BN 01.Juni 2024

"Wir wollen gleiche Chancen für alle"

Förderverein mobilisiert 9000 Euro: Hauptschule Bramsche möchte Schüler mit iPads ausstatten

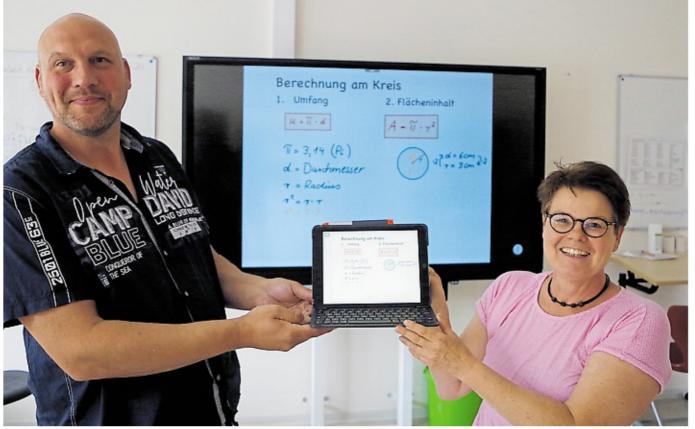
Christoph Lützenkirchen

ir wollen bei gleiche Chancen für alle", sagt Dorte Hierse. Die energische 55-jährige ist Schulleiterin der Hauptschule Bramsche. Sie ist stolz auf ihre Schule, sie engagiert sich, will etwas erreichen. Eines ihrer Herzensprojekte: die digitale Schule.

Neben ihr steht der baum-Sven Santoriello. lange Neben seiner Arbeit als Lagerleiter bei der Osnabrücker Firma Heinrich Fip ist er seit März 2024 1. Vorsitzender des Fördervereins der Hauptschule Bramsche. Der zweifache Vater ist überzeugt von der Schule. "Als sich für unsere Kinder die Frage nach einer weiterführenden Schule stellte, wurde uns die Hauptschule nie vorgeschlagen", sagt der 45-jährige: "Wir sind aber sehr zufrieden damit, wie gut unsere Kinder hier gefördert wergagiert, sie investieren viel auszurüsten." von ihrer Freizeit, damit das Bestmögliche erreicht werden kann."

9000 Euro Spenden eingeworben

Mitglieder des Fördervereins sind Lehrer, Eltern und ehemalige Schüler der Hauptschule. In den vergangenen Monaten haben sie 9000 Euro an Spenden eingeworben. "Die reichen für 20 iPads mit Schutzhülle, Displayschutzfolie und Versicherung", freut sich Direktorin Dorte Hierse: "Nur die Stifte für die Eingaben müssen die Eltern selbst kaufen. Damit wir zu Beginn des nächsten Schuljahres alle Schüler der neuen siebten Klassen mit Geräten ausstatten können, brauchen wir jetzt noch Mittel für 15 weitere Geräte. Wenn das klappt, haben wir immerhin für zwei vollständige Jahrgänge Geräte zur Verfügung. Im nächsten und übernächsten Schuljahr stehen wir



Sven Santoriello und Dorte Hierse haben sehr gute Erfahrungen mit dem Einsatz von iPads an der Hauptschule in Bramsche gesam-Fotos: Christoph Lützenkirchen

den. Die Lehrer sind sehr en- 2027 alle Klassen mit iPads

Die Hauptschule Bramsche verfügt über fünf Jahre Erfahrung aus der Arbeit mit iPads im Unterricht. Sie werden in den Klassen 7 bis 10 eingesetzt. Aktuell verfügt die Schule allerdings über lediglich 25 eigene Geräte. "Nur weil wir für ein Jahr iPads von der Realschule Bramsche leihen durften, konnten wir im laufenden Schuljahr beide siebten Klassen mit Geräten ausrüsten", sagt Dorte Hierse: "Die sind noch aus der Corona- das zu kompensieren." Für Ordnerhierarchie auf dem müssen wir sie zurückge-

Mobiltelefone waren alle unterschiedlich

In der Hauptschule wird Unterricht ihren Angaben zufolge seit einen positiven Effekt ausge-2017 mit smarten Geräten löst, so die Direktorin: "Für im Unterricht gearbeitet. Zunächst standen nur die Aufforderungscharakter. Die Smartphones der Schüler Apps auf den Geräten haben zur Verfügung, und das funktionierte nicht.

dann allerdings wieder vor bar, weil alle Geräte unter- zu finden, hat Sven Santo- denen die Schule wegen Hitder Aufgabe, Mittel zu akqui- schiedlich waren. Es ging riello als Vater beobachtet. ze oder Glatteis ausfallen negativen Effekt. Die Selek- Einsatz des iPads zum



Konrektorin und Mathematiklehrerin Claudia Eggemann demonstriert des Systems an einer digitalen Tafel.

konnten den Koffer buchen. Das Ergebnis war, dass ihn alle haben wollten.

Die iPads hätten im unmittelbar die Schüler hatte das einen das Lernen definitiv vereinrieren. Unser Ziel ist es, bis sehr viel Zeit damit verloren, Es gebe eine übersichtliche muss.

zeit, Ende des Schuljahres das Schuljahr 2018 kaufte iPad. Außerdem könnten die die Schule dann einen Koffer Schüler auch nach der Schumit 20 iPads. Die Lehrer le miteinander interagieren.

Vokabelbox verhindert Fünfen und Sechsen

Santoriello: "Über ein Quiz wird Wissen abgefragt. Das wird beispielsweise für die Fächer Geschichte und Erdkunde eingesetzt. Auch die Hausaufgaben fallen den Kindern leichter." Dorte facht." Den Kindern falle es Hierse nennt weitere Vortei-Hierse: "Das war furcht- viel leichter, ihre Unterlagen le wie die Arbeit an Tagen, an

Sehr bewährt habe sich auch die Vokabelbox. Seites keine Fünfen und Sechsen mehr im Fremdsprachenunterricht. Die App lasse sich den Möglichkeiten des Schülers entsprechend differenzieren, jeder bekomme die passenden Übungen.

die Sprache", hebt die Direkten. torin hervor: "Es gibt Hörbeispiele, die sie immer wieder abrufen können. Für den Mathematikunterricht haben unsere Lehrer selbst Vi- Den Löwenanteil der bereits deos zu den Lerninhalten erstellt.

Die können die Schüler nach Bedarf anschauen und jederzeit nochmals darauf zugreifen. Das motiviert sie ungemein. Unsere Erfahrungen waren so gut, dass wir im Folgejahr 2019 eine Klasse zusammengestellt haben, in der alle Eltern für ihre Kinder ein iPad finanzierten."

Es habe mehr Anmeldungen für diese Klasse gegeben, als Kinder aufgenommen tion wirkte sich nachteilig Download zur Verfügung.

aus. "Die Bildungschancen der Kinder in der Klasse, die iPads zur Verfügung hatte, waren definitiv besser", sagt Dorte Hierse.

Sie ergänzt: "Nicht jedes Elternhaus ist in der Lage, seinem Kind so ein Gerät zu finanzieren. Insofern stehen wir jetzt vor dem Problem, dass wir mehr eigene Geräte brauchen. Vom Land gibt es dazu keine Unterstützung. Auch die Stadt Bramsche als Träger der Schule kann die iPads nicht finanzieren."

Laut der Pädagogin sind die Systeme technisch und softwareseitig ausgereift. Zum Beispiel könne der Lehrer über eine App im Unterricht jederzeit sehen, ob ein Schüler bei der Sache ist. Für die Akquisition weiterer Spenden will Sven Santoriello unter anderem den Berufsorientierungsparcours (BOP) der Hauptschule nutzen. "Die 9000 Euro sind zusammengekommen, indem wir Firmen direkt angesprochen und angeschrieben haben", sagt er.

Man wollen nun auf weidem man die einsetze, gebe tere Firmen zu gehen. Der Förderverein nehme Spenden aus jeder Richtung an. Zum Ende des Schuljahres verlässt mit seinem Sohn das zweite Kind die Hauptschule Bramsche, doch der 45-jährige will auch darüber hinaus "Und die Schüler hören im Förderverein mitarbei-

Firmen und Banken spendeten

gesammelten Spenden hat laut Angaben von Hierse die Firma Heytex beigesteuert. Weitere erhebliche Spenden kamen von der Firma Remondis und der Volksbank Bramgau aus Bramsche sowie der Firma Hörnschemeyer aus Wallenhorst. Um einen Jahrgang mit iPads auszustatten, werden 28 Geräte gebraucht. Lehrer der Hauptschule Bramsche haben ein Video zum Einsatz der iPads im Unterricht erwerden konnten, erinnert stellt: Auf der Homepage der sich Santoriello. Das Ganze Schule steht ein mehrseitihatte allerdings auch einen ges Medienkonzept zum